

Sommeranlass der Netzwerke Ostschweiz/Bodensee

Die Kraft des Netzwerkwerks

In Kooperation mit «Netzwerk Ostschweiz» initiiert von Guido Hunke und dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft KNW-E, Frank Burose, führte das BBZ Arenenberg einen «klassischen» Netzwerk-Abend durch.

15 Aussteller aus der Ernährungsbranche präsentierten sich beziehungsweise ihre regionalen Spezialitäten in Form einer Tischmesse. Mit einem Input-Referat über die Einführung der Marke «Heumilch» demonstrierte das BBZ Arenenberg zusammen mit Agro Marketing Thurgau AG die Entstehung der erfolgreichen Vermarktungslinie von «Heumilch». Über 100 angemeldete Besucherinnen und Besucher verschiedener Branchen der Vierländerregion Bodensee nutzten die Plattform, sich vor Ort über neue Produkte zu orientieren, zu geniessen und sich zu vernetzen.

Wie heisst es doch: bei den kleinen Stehapéros werden die grossen Businessgeschäfte vorbereitet. Beim letztmaligen Netzwerkanlass am Arenenberg war das zentrale Thema die Produktion von Soja rund um den Bodensee als Lebensmittel für die Menschen.

Dieses Jahr zeigte Manuela Vogel, vom Bereich «Regionale Entwicklung» beim BZZ Arenenberg, den langen Weg, wie der Fachbegriff «silofreie Rohmilch» zum Label «Heumilch» aufgearbeitet wurde. Was

zart an verschiedenen Thurgauer Verkaufsaktivitäten im süddeutschen Raum begann, steht heute als neu-lanciertes Label bei einem führenden Schweizer Grossverteiler im Verkaufsregal. Auf dem Weg dahin gelang es, in Kooperation mit Heumilch Österreich, einen Stand an der grössten internationalen Nahrungsmittelausstellung «Anuga» in Köln und bei der Hausmesse eines der grössten Käsehandelsunternehmens in Deutschland zu betreiben. Interessant und eindrücklich untermalte die Bäuerin Dora Baumgartner ihre sehr positiven Erfahrungen an der



Sie haben immer etwas zu «netzwerken», beziehungsweise zu besprechen: Simone May von Agro Marketing Thurgau AG und Maria Peschers, Redaktorin beim grenzüberschreitenden Akzent-Verlag. (bm)

Impressum:

Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt») 165. Jahrgang.
Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.
Erscheint wöchentlich.

Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft
Industriestrasse 9
8570 Weinfelden
T 071 626 28 88
F 071 626 28 89
thurgauer.bauer@vtgl.ch
www.vtgl.ch



Chefredaktion: Jürg Fatzer (jf)

Redaktion:

Daniel Thür (dt)
Esther Fuhrmann
Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

Verlag: galledia frauenfeld ag
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

Anzeigenberater: Peter Frehner
T 058 344 94 83, F 058 344 94 81
thurgauerbauer@galledia.ch

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr.

Abonnemente:

T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

Jahresabonnement inkl. MWST CHF 94.–
Halbjahresabonnement inkl. MWST CHF 52.–



Beim diesjährigen Netzwerkanlass am Arenenberg zu Themen der Ernährungswirtschaft organisierten und referierten, v.l.: Guido Hunke, Urs Graf, Manuela Vogel, Dora Baumgartner, Frank Burose, Bernhard Müller (bm)



Auch Schloss Herdern wirkt mit beim Netzwerken rund die Rhein-/Unterseeregion, deckt doch die Käseerei Herdern diese Region grossräumig ab. (bm)

Käsedegustations- und verkaufsfond. Interessant ist dabei auch zu hören, dass die süddeutschen Käse-
liebhaber den Schweizer Käse sehr schätzen und auch bereit sind, dafür etwas mehr zu bezahlen. Diesbezüglich meinte Dora Baumgartner, dass der



Die Käseerei Pfylen übernimmt vom landw. Betrieb Arenenberg zertifizierte «Heumilch» und vermarktet Heumilchprodukte beidseitig des Bodensees. (bm)

südwestdeutsche Raum ein sehr gutes Verkaufs-
gebiet ist. Dies vor allem, weil in Süddeutschland keine grosse Käseereibranche mehr existiert. Einmal mehr ist dabei festzustellen, dass die Bäuerinnen und Bauern respektive Käserinnen und Käser mit



Als Botschafter vom Bodensee wirkte Michael Baldenhofer vom ILE Stockach. Zu «Gutes vom See» gehört auch die Organisation Heumilch CH. (bm)

ihren urchigen, authentischen Auftreten die besten Verkäufer sind.

Produzieren heisst auch verkaufen

Gute Verkäufer sind auch die Hersteller und Vermarkter von Produkten vor allem in der Nahrungsmittelbranche. Sie wissen, dass Netzwerken und Degustieren die Tore für weitere Verkäufe öffnet. «Am Netzwerkanlass am Arenenberg haben wir sehr gute Gespräche geführt und konnten neue Verkaufskanäle öffnen.» So das Fazit der Aussteller aber auch Besucher. Somit zeigt sich einmal mehr, dass im

Netzwerken eine enorme Kraft liegt. So verwundert es nicht, dass Netzwerkanlässe als eine günstige und zugleich effiziente Investition für eine erfolgreiche Zukunft angesehen werden.

In diesem Sinne freuen wir uns bereits auf den nächsten Netzwerkanlass mit dem Netzwerk Ostschweiz und dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft beim BBZ Arenenberg am Dienstag, 27. August 2019.

*Bernhard Müller,
Leiter Regionale Entwicklung und Kommunikation,
BBZ Arenenberg*

© Thurgauer Bauer, VTL
Nr. 36, 07. September 2018, S. 6-8

Vorsicht, Afrikanische Schweinepest!

Es ist nichts Neues, dass die Afrikanische Schweinepest in Osteuropa grassiert, allerdings ist die Wahrnehmung bei den Schweinehaltern nicht dieselbe wie beim Konsumenten, oder bei den Tierhaltern die nichts mit Schweinen zu tun haben.

Ursprünglich aus Afrika stammend (dort schon seit jeher nachgewiesen) wurde die hochansteckende Seuche 2007 in Georgien eingeschleppt und hat sich danach über den Kaukasus, nach Russland, Weissrussland und die Ukraine ausgebreitet. Zwischen-